

## Wenn Implantate krank machen

# ALBTRAUM TRAUM- BUSEN



Julia K. (28) aus Hamburg vor ihrer OP 2014 – die schöne junge Frau wünschte sich nur ein bisschen mehr Überweite

Von JANA KOLBE und REMZI KARGA

Hamburg/Kassel – Ein bisschen mehr Überweite, gleichmäßig schöne Brüste, die Folgen des Alterns abmildern...

Frauen haben viele Gründe, über eine Brust-OP nachzudenken. Was die meisten bei ihrem Traum nicht beachten:

**IMPLANTATE KÖNNEN KRANK MACHEN!**

Ärzte nennen das „Implantat-Krankheit“. „Weltweit schätzen Experten die Zahl der Betroffenen auf fünf bis sieben Prozent der Implantierten“, sagt Dr. Georgios Kolios (44). Er ist Leitender Arzt für plastische Chirurgie an der Altes Klinik Fleedinsel Hamburg und Itzehoe. Die Dunkelziffer der Frauen mit Implantat-Problemen liegt bei bis zu 20 Prozent.

**Wie können Implantate krank machen?**

Implantate sind Fremdkörper, die das Immunsystem verstärkt aktivieren. Dadurch kann es zu Entzündungsreaktionen kommen.

Auch Silikonpartikel, die in den Blutkreislauf gelangen, könnten eine Ursache sein.

**Woran leiden Betroffene?**

Es gibt viele mögliche Symptome: Müdigkeit und Schwellung, Druck und Schmerzen in der Brust, Taubheitsgefühle, Herzrhythmus-Störungen, Autoimmunkrankheiten, Haarverlust, Muskelschmerzen, Sehstörungen, Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten, Magen- und Darmprobleme.

„Die meisten Patientinnen haben mehrere Beschwerden und häufig einen langen Leidensweg“, sagt Dr. Kolios.

**Wie wird behandelt?**

Per Ausschlussdiagnose. Heißt: Alle Symptome müssen von Fachärzten abgeklärt werden.

„Lässt sich keine andere Ursache finden, hilft nur noch eine Explantation – also die

Entnahme der Implantate“, so Dr. Kolios.

**Zahlt die Krankenkasse?**

Nur bei starker Verhärtung des Brustgewebes (Kapselfibrose Stufe 3 oder 4), einem bösartigen Lymphom oder einem kaputten Implantat. Meist müssen Betroffene die Kosten (ca. 7000 bis 10 000 Euro) selbst tragen.

**Wo gibt es Hilfe?**

Zum Beispiel in der Selbsthilfegruppe von Birgit Schäfers (53). Sie hat sich ihre Implantate bereits 2016 entfernen lassen, leidet bis heute unter den Folgen. 2018 gründete sie eine Facebook-Gruppe, in der sich mehr als 3800 Frauen austauschen. Ihre Website: [www.krank-durch-brustimplantate.de](http://www.krank-durch-brustimplantate.de).

**JULIA K. (28) über ihre gemachten Brüste**

**„Ich will die nur noch loswerden“**



Julia nach der OP: Sie leidet an Krankheits-symptomen, ist unter anderem ständig müde

Hamburg – 2014 ließ sich Julia K. (28) Brustimplantate einsetzen. Seit einhalb Jahren leidet sie unter Müdigkeit, Konzentrationschwäche, Druck auf der Brust und starken Schmerzen. Julia K. zu BILD: „Ich habe lange verdrängt, dass meine Symptome mit den Implantaten zusammenhängen könnten.“

Doch offensichtlich kommt das Gefühl der Krankheit auch von den Brüsten, die eigentlich dafür sorgen sollten, dass man sich noch schöner fühlt. Auch Julia wollte einfach einem Schönheitsideal entsprechen.

Julia K. sagt: „Jetzt will ich die Implantate nur noch loswerden.“

**„Implantat-Krankheit – wenn große Brüste zum Albtraum werden“**

Die Dokus von BILD zum Thema sehen Sie von heute an auf [BILD.de!](http://BILD.de!)



Birgit Schäfers (53) aus Kassel mit ihren Implantaten, die sie 2016 entfernen ließ. Während der OP hat der Arzt festgestellt, dass ein Implantat kaputt war – bis heute leide ich unter den Folgen und bin schwer behindert vom Silikon.

Foto: Peter, Frank, Schmitt, Karsten Schöner